

	<p>Objekt: Humpen - Walzenkrug - Zylindergefäß</p> <p>Museum: Keramikmuseum Westerwald Lindenstraße 13 56203 Höhr-Grenzhausen 026 24 - 94 60 10 kontakt@keramikmuseum.de</p> <p>Sammlung: Historische Keramik</p> <p>Inventarnummer: Lfd. Nr. 37, Inv. Nr. B 53</p>
--	---

Beschreibung

Westerwald, 2. Hälfte 17. Jh.

Steinzeug, grauer Scherben, salzglasiert, Bemalung mit Kobalt- und Mangansmalte (blau und violett)

Vergleichbare Exponate:

MAK, Köln, Kat. Nr. 600,602, 603, 604

British Museum, London

Rhein. Landesmuseum, Bonn, Inv. Nr. 64, 1437

Sammlung Les Paul (USA)

Literatur:

Reineking v. Bock, S. 363, 364, 366

Gaimster, S. 266; Klinge, S. 74 (1979)

Adler, S. 377

Über Humpen:

Die Westerwälder Töpfer - sowohl die zugewanderten aus Raeren, Siegburg und Lothringen, als auch die alteingesessenen - entwickelten sehr bald nach 1600 die zylindrische Humpenform. In den ersten Jahrzehnten ähnelte die Form noch den aus Köln / Frechen, Siegburg und Raeren bekannten Formen, wobei die Höhe der Westerwälder Humpen noch cirka das Doppelte des Durchmessers betrug (s. Inv. Nr. 814).

Gegen die Mitte des 16. Jh. bis in das 18. Jh. hinein wurde die Höhe jedoch soweit verringert, dass sie immer mehr in etwa dem Durchmesser gleichkam. Sehr lange hat man die Gliederung des Gefäßkörpers noch in der Art der Renaissance, nämlich waagrecht vorgenommen, bis man später auch dieses Relikt aufgab und den ganzen Humpenkörper frei mit eingeritzten (redgemachten) floralen Mustern mit und ohne Knibisbändern versah.

Um 1700 wurden zunehmend Städteansichten in Form von Reliefaufgaben als Mittelfries verwendet. Auftraggeber waren sicher Händler oder Kaufleute der entsprechenden Städte, die diese Krüge als Sonderanfertigung zur Werbung und für Besucher ihrer Städte als Andenken bei den Töpfern bestellten.

Grunddaten

Material/Technik:	Steinzeug, grauer Scherben, salzglasiert, Bemalung mit Kobalt- und Mangansmalte (blau und violett)
Maße:	Höhe: 18 cm, größter Durchmesser: 11 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1650-1690er Jahre
	wer	
	wo	Westerwald

Schlagworte

- Keramik
- Kobaltbemalung
- Renaissance
- Salzglasur
- Scherben
- Steinzeug